

Im letzten Viertel Charakter gezeigt

Uni Baskets Paderborn: Nach drei Niederlagen in Folge wächst Druck.

Paderborn (jm). Keine gute Leistung gegen die Tigers Tübingen gezeigt, die dritte Niederlage in Folge kassiert, als Tabellenneunter aus den Play-off-Rängen gepurzelt, zwei Stammspieler fallen auf unbestimmte Zeit aus, dazu die Hängepartie in Sachen Trainerverlängerung. Die Uni Baskets Paderborn sind in der 2. Basketball-Bundesliga ProA in eine schwierige Saisonphase eingetreten. „Die Gespräche mit Steven Esterkamp sind noch im Zeitrahmen“, beharrt Geschäftsführer Dominik Meyer Ruhe, spricht aber weiter von einem „50:50-Entscheid in beide Richtungen.“

Aktuell würden Optionen geprüft, „was der Markt an Spielern so hergibt“, erzählt Meyer. „Wir werden aber nicht auf Teufel komm raus verpflichtet und Budget rausknallen, nur um auf eine Kadergröße zu kommen. Alles muss passen.“ Gemeinsam müsse man durch diese Talsohle durch. „Die Hinspielniederlage gegen Bochum hat mich unfassbar genervt“, setzt der Baskets-Geschäftsführer auf eine Trendwende an diesem Samstag bei den „Stars“.

Drei Niederlagen in Folge: Nur Medipolis SC Jena (-6), inzwischen auf Rang 14 abgerutscht, und die Römerstrom Gladiators Trier (-3) können aktuell mit dieser Paderborner Minuserie „mithalten“. Die Uni Baskets bleiben dennoch mit 18 Zählern dick im Play-off-Geschäft; der punktgleiche Achte Kirchheim Knights und der Siebte Nürnberg Falcons (20), am 4. Feb-

ruar in der Maspershalle zu Gast, sind in Reichweite.

Zum dritten Mal blieb am Samstag die ideenlose Offense im eigenen Haus unter 64 Punkten. Sogar der Letzte wiha Panthers Schwenningen (4:6) weist eine bessere Heimbilanz auf als die Baskets (3:6). Pressesprecher Patrick Lütke, der die Übertragung der Partie auf Sportdeutschland-TV kommentierte, war perplex, wie konfus sich das Team zwischendurch präsentierte und machte einen „kleinen Klassenunterschied“ aus. Sein Fazit: „Tübingen brauchte gar nicht viel zu machen, sondern nur die Chancen zu nutzen, die ihnen Paderborn auf dem Silbertablett servierte, mit einer nicht existenten Defense. Das war ein klassischer gebrauchter Tag.“

Co-Kapitän Johannes Konradt beschwichigte: „Wir hatten in diesem Spiel wenig bis gar nichts zu verlieren. Tübingen ist eine sehr gute Mannschaft, das hat sie am Samstag par excellence gezeigt und uns ihr physisches Spiel aufgedrängt.“ Diese Physis habe der Gastgeber „zu keinem Zeitpunkt matchen können“, gibt Konradt zu. Wobei die erste Halbzeit noch deutlich entschiedener gewesen sei als die zweite. „Da haben wir Charakter gezeigt und uns als Mannschaft dieser Aufgabe gestellt. Wir haben nicht den Kopf in den Sand gesteckt. Das war für mich persönlich sehr wichtig.“ Beim Stand von 27:40 (17.) kam Jannis Ridder zu seinem zweiten Kurzeinsatz in der ProA. In dieser Phase setzte Esterkamp voll auf Paderborner Jugendstil, denn auch Nicolas Marty-Decker stand da auf der Platte. Zwei 17-jährige NBBL-Youngster, die sich gegen die „stärkste Mannschaft der ProA“ (Esterkamp) stemmten. 31:49 hieß es, als sich der Coach sein obligatorisches Technisches Foul abholte. Den fälligen Freiwurf nahm Sejc dankend an. Esterkamp hatte erst wenige Tage vorher erläutert, warum er so oft nach Entscheidungen der Schiedsrichter die Diskussion mit ihnen suche. Dies sei definitiv keine emotionale Angelegenheit, kein Ventil, hielt er fest. „Nein, es geht darum, dass die Jungs spüren, dass ich hinter ihnen stehe.“



Zum Wegschauen: Headcoach Steven Esterkamp schüttelte oft den Kopf.

TTC bringt ein 8:4 nicht ins Ziel – 8:8

Tischtennis: Rückrundenauftritt mit Sieg, Unentschieden und Niederlage

Paderborn (kroc). Ein Sieg, ein Unentschieden, eine Niederlage: So lautete die Bilanz der Kreisvertreter in der Tischtennis-Bezirksliga zum Auftakt der Rückrunde.

Dabei setzte sich die TuS Bad Wünnenberg bei der DJK BW Avenwedde IV mit 9:4 durch. Von Beginn an wurden die Badstädter ihrer Favoritenrolle gerecht und hatten keine Mühe, einen verdienten Auswärtssieg zu landen. Das mittlere Paarkreuz mit Janik Scholz und Carlos Lesen blieb gänzlich ungeschlagen und holte alle vier möglichen Punkte. Die weiteren Zähler im Einzel verbuchten Markus Schöling, der zur Rückserie Dirk Gerlach als neue Nummer eins abgelöst hat, Gerlach und Luca Loer. In den Doppeln siegten noch Markus Schöling/Gerlach und Lesen/Wolfgang Schöling.

Für den TTC Paderborn

reichte es nur zu einem 8:8-Unentschieden gegen den SV Spexard II. Die Paderborner gaben dabei eine komfortable 8:4-Führung noch aus der Hand und mussten sich so mit dem Teilerfolg begnügen. In den Einzeln siegten Dennis Alers (2), Alexander Berger, René Hoppe sowie die Ersatzspieler Georg Ender und Martin Dierkes. Dazu kamen am Anfang noch zwei Doppelsiege durch Alers/Ewers und Berger/Hoppe.

Eine Niederlage kassierte TuRa Elsen III beim 6:9 bei der TTSG Rietberg-Neuenkirchen. Die TuRa zog sich dennoch beim ungeschlagenen Tabellenführer achtbar aus der Affäre. Rudi Lebedev glänzte dabei mit zwei Einzelpunkten. Weiter waren noch Tobias Rothe, Neuzugang Marcel Aust, Norbert Meyer sowie das Doppel Aust/Struck siegreich.



Freya Bröckling (vorne, Zweite von links) ist Sportlerin des Jahres des TSV Schloß Neuhaus, die Handball B-Jugend ist Mannschaft des Jahres. Hans-Bernd Janzen, Hagen Schlüter, Günter Warkus und Martin Pantke (von links) gratulierten.

FOTOS: JOCHEM SCHULZE

Wunsch nach „Doppel-Wumms“

TSV Schloß Neuhaus: Neujahrsempfang mit Ehrungs-Marathon. Freya Bröckling und Carina Delling Sportlerinnen des Jahres. Hermann-Löns-Sportpark in weite Ferne gerückt. Klub sehnt sich nach einem adäquaten Vereinsheim.

Von Jochem Schulze

Paderborn. Zu einem wahren Ehrungs-marathon geriet jetzt der Neujahrsempfang des TSV Schloß Neuhaus. Kein Wunder, denn erstmals seit dem Januar 2020 kamen die Mitglieder, Freunde und Förderer des größten Sportvereins im größten Paderborner Stadtteil wieder im Audienzsaal des Schlosses zusammen. Dabei wurde deutlich, dass der TSV in vielerlei Hinsicht weiter auf einem guten Weg ist.

So können sich die sportlichen Erfolge des Klubs mit seinen 1800 Mitgliedern wahrlich sehen lassen. Die Leichtathleten, Handballer,

verhinderte – Turnerin Carina Delling fühlen.

Ganz viel verdienten Beifall erhielten auch Gerd Knepper, Brigitte Ruhe, Gerrit Gutthoff, Mariella Lüpfer und Helen Müller, die in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten beispielhafte ehrenamtliche Arbeit leisteten und weiterhin leisten.

Das Ehrenamt nahm auch in der Ansprache von Hagen Schlüter einen Schwerpunkt ein. Der Vorsitzende berichtete von der Einführung des systematischen Ehrenamtsmanagements. Dieses wird als Ressort vom zweiten Vorsitzenden Günter Warkus betreut und verzeichnete mit dem „Tag des Ehrenamts“ im vergangenen Sommer einen ersten großen Erfolg. Auch mit dem erstmals wieder ausgerichteten Sommerfest sei die TSV-Familie wieder ein gutes Stück näher zusammengebracht worden, freute sich Schlüter.

Der richtete aber auch klare Worte in Richtung Stadt und Verwaltung. Zum Bedauern des Vereins sei das Projekt des im Jahr 2020 vorgestellten Hermann-Löns-Sportparks aktuell in „weitere Ferne“ gerückt. So fehle weiterhin ein der Vereinsgröße entsprechendes Vereinsheim. Nun setze der TSV seine Hoffnung in die neu zu errichtende Sporthalle im Gebiet „Am Waldkamp“. Auf dem Gelände der früheren Dempsey-Kaserne müsse nun jedoch seitens der Stadt „ein Wumms oder



Die für 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft Geehrten des TSV mit den Gratulanten.

besser noch ein Doppel-Wumms“ erfolgen.

DIE EHRUNGEN Sportlerinnen des Jahres: Freya Bröckling und Carina Delling

Mannschaft des Jahres: Handball-B-Jugend

Langjährige Mitgliedschaft

25 Jahre: Claudia Brenke, Henrieta Grosshausen, Robert Hoeckelmann, Dieter Kiel, Nils Lippe, Hieu Van Luong, Heike Süß, Reimar Süß, Ruben Süß, Martina Bee, Kerstin Franke, Anton Gladis, Andre Günzel, Tatjana Güse, Birgit Heck, Felix Hengsbach, Uwe Hilkenmeyer, Rasmus Jakobsmeyer, Theresa Jürgens, Mariele Könsgen, Christian Kroker, Ralf Kükmann, Markus Kürpick, Heike Lütkemeyer, Dietmar Müller, Anja Piek, Andreas Reineke, Malin Relard, Sandra Relard, Stephanie Scheips, Ursula Scholand, Johannes Schuknecht, Sören Struck, Lena Trautmann, Gerrit Wiebe, Ingrid Friedrich, Monika Horstmann, Bernhildine Kemper, Joachim Kosfeld, Ulrich Kosfeld, Martina Kretschmann, Heike Meise, Torsten Metzner, Beatrix Stobbe, Lisa von Cysewski, Maria Wiczorek

40 Jahre: Josef Jakobsmeyer, Jens Reimann, Brigitte Ruhe, Marianne Seidel, Werner Siebert, Renate Wiese, Dirk

Brinksmeier, Frank Brunner, Hendrik Gutthoff, Renate Gutthoff, Günter Hoppe, Mechthild Kirschbaum, Anita Knepper, Björn Lebeck, Nils Lebeck, Marietheres Apelmeier, Birgit Gloth, Werner Gutthoff, Ingeborg Hippe, Ursula Horodczny, Ursula Husemann, Ursula Meyzinski, Bianca Pagelkopf, Brigitte Röser, Petra Wibberg

50 Jahre: Heinz-Werner Gassmüller, Bernd Giesguth, Günter Güthoff, Winfried Kurte, Günter Warkus, Winfried Waser, Reinhold Giesguth, Klaus Hengsbach, Marlene Hüvelmeier, Guido Varnholt, Ursula Barwinsky, Renate Bröckling, Ingrid Knetsch, Mathias Meilwes, Ingrid Warkus

60 Jahre: Jürgen Kürpick

Besonderes ehrenamtliches Engagement

Brigitte Ruhe und Gerd Knepper (Gesamtverein), Gerrit Gutthoff (Leichtathletik), Mariella Lüpfer und Helen Müller (Turnen)

Besondere sportliche Leistungen

Handball: B-Jugend mit Esben Danielsen, Jonas Dogan, Malte Eberhard, Henri Graf, Leo Janzen, Benedikt Klante, Louis Lippe, Paul Menke, Linus Mashänsler, Timon Müllers, Henri Prior, Mathias Waldapfel, Finn Wirth, Lasse Wirth; Trainer: Felix Bender

und Henning Kröger

A-Jugend mit Erik Buhle, Max Danzer, Andrej Fertich, Finn Fischer, Ole Hauschild, Moritz Heidenreich, Ron Hungreder, Leo Janzen, Mathis Leniger, Joris Mertens, Maik Rauschen, Timo Steinert, Tim Walter, Simon Wenzel; Trainer: André Born und Nils Lippe

Leichtathletik: Katja Bowermeyer, Lisa Marie Pelkmann, Yasmin Timmerberg, Alva Bröckling, Lina Marie Rech, Freya Bröckling, Lara Schäfers, Oda Bröckling, Jonas Mathews, Tim Düchtling, Nils Pöhlker, Johanna Vahlhaus, Anke Kerstein-Sutter

Tischtennis: Nicole Stich

Turnen: Hannah Aymanns, Sanni Grünhagen, Malin Hinners, Emilia Nalbach, Hannah Riddle, Johanna Wecker, Emilie Heidel, Linda Jenkner, Danica Martens, Liah Sofka, Sophia Walther, Julia Wutke, Anni Grzegorz, Lara Sophie Riemer, Emily Ritter, Lynette Wiesbrock, Delina Zol, Javik Forge, Junus Forge, Leandro Köppen, Linus Lietz, Lean Löwen, Oskar Scholz, Johanna Ewers, Katelyn Müller, Nina Seipolt, Emilia Downes, Annika Müller, Helen Müller, Carina Delling, Emilia Downes, Mariella Lüpfer, Marion Voß, Moritz Brüggemann, Sebastian Reller, Tim Renger, Melina Gerlach.



Brigitte Ruhe und Gerd Knepper wurden für ihr jahrzehntelanges besonders ehrenamtliches Engagement geehrt.